

## Das junge Wehrkommando der FF Kemetberg konnte auf eine rege Aktivität verweisen

Mit 17 Tagesordnungspunkten als Wehrversammlungsbasis beriefen HBI Josef Münzer und OBI Johann Valeskini die FF Kemetberg in den gern besuchten Berggasthof Wiendl in Kemetberg ein, wobei gemäß Landesfeuerwehrgesetz 1979 §6 sowie der Satzung §9 die ordentliche Wehrversammlung 1996 zur Durchführung gelangte.

Die Ortsfeuerwehr Kemetberg, die den Bergbereich der Markt-gemeinde Maria Lankowitz auf dem Gebiet „Bergen, Löschen, Schützen“ abgedeckt und im Abschnitt I für alle an sie gerichteten Aufgaben zur Verfügung steht, kann auf einen Mitgliederstand von 62 Mann verweisen, hievon sind 41 Mann im aktiven Stand, 10 Mann befinden sich im II. Stand, und 11 Jungfeuerwehrmänner sorgen für einen Ausgleich, der sich durch Übertritte älterer Wehrmitglieder aus dem Aktivstand zwangsweise ergibt.

Die Basis der FF Kemetberg steht daher unter dem Kommando von HBI Münzer und seinem agilen Stellvertreter auf einem guten Fundament, welches durch die Kommunalverwaltung mit Bürgermeister Hubert Scheer und Vizebürgermeister Josef Riemer stets seine Anerkennung findet. Dieses gute Verhältnis zur Gemeinde findet im Budgetrahmen einen deutlichen Niederschlag, der es dem Wehrkommando noch immer ermöglichte, daß die Technik der modernen Zeit nicht vor den Rüsthaustoren ihr Ende fand.

Die Einsatzfreude der Bergfeuerwehr Kemetberg dokumentierte sich daher in zahlreichen Einsätzen, wobei die Funktionsträger der Wehr in ihren Berichten detailliert Auskunft geben konnten.

Die Tagesordnung der Wehrversammlung, die mit der Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit, einer Gedenkminute für verstorbene Wehrmitglieder und Gönner der Wehr sowie der Genehmigung der Satzungen ihren routinemäßigen Verlauf nahm, wobei auf die Verlesung des Protokolls der letzten Wehrversammlung einhellig verzichtet wurde, gab dem Wehrführer die Gelegenheit, die Ehrengäste herzlich zu begrüßen. Namentlich begrüßt wurden Vizebürgermeister Josef Riemer, Gemeinderat Ing. Anton Jandl aus Gößnitz, OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz, ABI Anton Kranzlbinder, HBI Alfred Köppel sowie die gesamten Wehrmitglieder der FF Kemetberg.

Der folgende Bericht des Kommandanten fand besondere Beachtung, bemühte sich die Wehr 1995 doch, bei 21 Einsätzen allen Anforderungen jeglicher Art gerecht zu werden, wobei 144 Wehrmänner mit einer Gesamtstundenzahl von 713 mit den diversen technischen Geräten im Einsatz standen.

Weitere Tätigkeiten im Bereich Verwaltung, Ausbildung, Schulungen, Übungen, Bereitschaft und dergleichen schlugen sich in 422 Anwesenheitsaufgaben zu Buche, wobei 1068 Mann mit 3688 Stunden ihre ständige Bereitschaft bekundeten.

Die Kartei über Ausfahrten, Besuch von Veranstaltungen, Übungsfahrten ergänzte den Bericht, wobei im Zeitraum von 24. April bis 20. Oktober 1995 43 Übungen mit einer Teilnehmerzahl von 690 Mann zur Durchführung gelangten. Mit der weiteren Bekanntgabe zahlreicher Aktivitäten erschöpfte sich der Bericht des Wehrkommandanten, eine schriftliche Datierung würde aber den zur Verfügung stehenden Bereich überfordern.

Die aufschlußreichen Berichte der Ämterführer, die zu den Stützen der Wehr zu zählen sind, vervollständigten die Tagesordnungspunkte der Wehrversammlung, sie gaben dem Wehrkommandant Gelegenheit, seinen persönlichen Dank für ihr uneigennütziges Wirken zum Ausdruck zu bringen. Diesen Dank der Wehrleitung übermittelte er auch an sämtliche Wehrmitglieder, die, wenn nötig, ihre Einsatzfreude zu jeder Zeit durch ihre Präsenz bekundeten. Der gute kameradschaftliche Zusammenhalt der Wehrmitglieder ist dabei ein zusätzlicher Aspekt, der die Wehr Kemetberg im Abschnitt I besonders auszeichnet.

Diese Feststellungen, die von den Ehrengästen ihre besondere Beachtung fanden, erfuhren in folgenden Kurzansprachen einen anerkennenden Niederschlag, der der Wehrversammlung den gebührenden Rahmen verlieh.

Nach kurzen Grußworten von Vizebürgermeister Sepp Riemer, der den Kommunalbereich der Marktgemeinde Maria Lankowitz vertrat, übermittelte er Dankworte für die ständige Einsatzbereitschaft.

Ing. Anton Jandl aus Gößnitz dankte für die Einladung zur Wehrversammlung, der er gerne Folge leistete.

OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz und ABI Anton Kranzlbinder repräsentierten das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg, die gemeinsam zum Ausdruck brachten, daß mit dem jungen Wehrkommando die besten Voraussetzungen für ein klagloses Funktionieren im Wehrablauf geschaffen wurden, und HBI Alfred Köppel verwies auf das gute gegenseitige Einvernehmen in allen Bereichen.

Damit fand eine konstruktiv verlaufene Wehrversammlung ihr Ende, die von einem aufschlußreichen Verantwortungsbewußtsein der Wehrleitung getragen wurde.

Franz Steinschere